

Stadtwerke Solingen GmbH Geschäftsbericht 2020/2021





KRISENFEST. SOLIDARISCH. SICHER. FÜR SOLINGEN.



„Die Stadtwerke Solingen sorgen auch in kritischen Zeiten für eine zuverlässige Energie- und Wasserversorgung und für Mobilität, auf die sich Solingerinnen und Solinger immer verlassen können.“

Andreas Schwarberg, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Solingen

2020/2021 war für die Stadtwerke Solingen in mehrfacher Hinsicht ein besonderes Geschäftsjahr. Die COVID-19-Pandemie blieb eine große Herausforderung. Sie veränderte unseren Alltag erheblich und wird uns auch in Zukunft beschäftigen. Doch dank des schon im Vorjahr erfolgreich etablierten Krisenmanagements und umfassender Schutzmaßnahmen konnten die Stadtwerke Solingen die Versorgungssicherheit und die öffentliche Mobilität weiter zuverlässig sicherstellen. Strenge Hygienevorschriften, insbesondere bei Kundenkontakt, wurden von allen Stadtwerke-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach wie vor eingehalten. Unter anderem blieb das Kundencenter an der Beethovenstraße erneut zeitweise für den Publikumsver-

kehr geschlossen und ein Großteil der Konzernbelegschaft arbeitete zu bestimmten Zeiten im Home-Office. Die Mitarbeiter der Leitwarte, bei denen das Arbeiten am heimischen Schreibtisch aus Sicherheitsgründen nur sehr eingeschränkt möglich war, verrichteten ihre Tätigkeit in detailliert geplanten Schichten und unter strengsten Kontaktbeschränkungen. Die Monteurinnen und Monteure der Netze Solingen arbeiteten wie schon zuvor in separaten Teams, zwischen denen kein persönlicher Austausch stattfinden durfte, und starteten mit ihren Einsatzfahrzeugen von ihrem privaten Zuhause. Mit diesem verantwortlichen Verhalten gelang es, einen störungsfreien Arbeitsablauf über das gesamte Geschäftsjahr hinweg sicherzustellen.



„Das Hochwasser vom 14. Juli 2021 hat uns vor große Herausforderungen gestellt. Doch es hat sich wieder gezeigt: Gemeinsam sind wir stärker.“

Peter Sossna, Geschäftsführer Netze Solingen

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 stürzte das Unwetter-Tief Bernd mit Starkregen, Hochwasser und Überschwemmungen viele Menschen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz in große Not. Auch Solingen war stark betroffen, insbesondere der Ortsteil Unterburg. Hier waren der Eschbach und die Wupper über die Ufer getreten und hatten die Unterburger Straßen und Häuser überflutet. In anderen Teilen Solingens entlang der Wupper und des Eschbachs kam es ebenfalls zu massiven Überschwemmungen, z. B. am Balkhauser Kotten und am Wipperkotten, rund um die Haasenmühle, im Ittertal, in Friedrichstal, in Oben- und Untenrüden und in Glüder. Das Unwetter richtete große Schäden an und sorgte dafür, dass einige Bereiche in Solingen bis zu 2 Tage ohne Stromversorgung waren: Unter anderem war Wasser in Umspannstationen und Schaltanlagen eingedrungen, Freileitungsabschnitte wurden durch umstürzende Bäume beschädigt, eine Gasleitung wurde stark unterspült, etliche Stromzähler und einige Wandleranlagen wurden überschwemmt, Gas-Regler, -Zähler und Kommunikationsanlagen funktionierten nicht mehr.

Deshalb starteten die Stadtwerke Solingen schon in der Nacht des Unwetters einen Großeinsatz: Während Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Netze Solingen in den betroffenen Stadtteilen die Versorgungssicherheit prüften und unter anderem Unterburg sicherheitshalber vom Stromnetz trennten, um größere Schäden zu verhindern, stellten die Verkehrsbetriebe für die Evakuierung in Unterburg sofort Evakuierungsbusse für die betroffenen Solingerinnen und Solinger zur Verfügung. Damit konnten die Menschen sicher zur Turnhalle in der Schützenstraße fahren, in der die Stadt kurzfristig einen Aufenthaltsort eingerichtet hatte.

Auch das Wasserwerk Glüder war aufgrund von Überflutungen zeitweise außer Betrieb. Die Trinkwasserversorgung der Solingerinnen und Solinger wurde in dieser Zeit problemlos und zuverlässig durch das Wasserwerk Baumberg sichergestellt, dessen Gesellschaft übrigens im Jahr 2021 sein 50-jähriges Bestehen feiern konnte.



„Solingen hält zusammen: Als lokaler Energieversorger haben wir für betroffene Kundinnen und Kunden ganz unbürokratisch ein großes Hilfspaket geschnürt.“

Andreas Schwarberg

Noch etliche Tage nach dem 15. Juli blieben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Netze Solingen unermüdlich im Dauereinsatz: Aufgrund der außerordentlich hohen Einsatzbereitschaft und Motivation aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte die Strom- und Gasversorgung nach dem Rückgang der Pegelstände in den vormals überschwemmten Gebieten schnellstmöglich wieder hergestellt werden. Dabei war die Solidarität der Stadtwerke-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter mit den Betroffenen sehr groß. Der Stadtwerke-Konzern brachte zeitnah ein unbürokratisches Hilfs-

paket auf den Weg. Insgesamt 126 Kundinnen und Kunden, die in überfluteten Gebieten ihre Wohnungen und Häuser mit Trockengeräten wieder bewohnbar machen wollten und durch den erforderlichen Dauerbetrieb der leistungsstarken Geräte mit zusätzlichen Energiekosten belastet wurden, erhielten ein Guthaben von 200 € auf ihre Jahresendabrechnung Strom. Die Verkehrsbetriebe stellten außerdem kostenlose Fahrausweise für alle zur Verfügung, die aufgrund des Hochwassers nicht mehr auf ihre eigenen Fahrzeuge zurückgreifen konnten. Denn wir packen an. Für Solingen.



„Als verantwortungsvoller Arbeitgeber legen wir über alle drei Unternehmensbereiche des Stadtwerke-Konzerns hinweg großen Wert auf die gesundheitliche und fachliche Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ganz besonders in Zeiten der Pandemie.“

Conrad Troullier, Geschäftsführer Verkehrsbetriebe

Produktivität, Mobilität, Flexibilität: Die Bedingungen, unter denen Berufstätige heute ihrer Arbeit nachgehen, erfordern eine hohe Anpassungsfähigkeit. Auch der verlängerte Corona-Lockdown mit Home-Office und den damit verbundenen Einschränkungen sozialer Kontakte ging nicht spurlos an den aktuell über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtwerke-Konzerns vorüber. Als Arbeitgeber sehen wir unsere Aufgabe deshalb darin, der Konzern-Belegschaft einerseits Stabilität zu geben, andererseits deren körperliche Fitness und mentale Stärke zu fördern. Deshalb haben die Stadtwerke Solingen im Rahmen des konzernweiten Gesundheitsmanagements mit einem vielfältigen Online-Angebot, z. B. mit Bewegungs- und Entspannungskursen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt, aktiv Verantwortung für ihr Wohlbefinden zu übernehmen. Mit der Beendigung des öffentlichen Lockdowns konnten ab Mitte

2021 wieder Präsenzangebote stattfinden, z. B. der „Präsenz-Gesundheitstag“ am 16. September 2021. Auch ein „Azubi-Gesundheitstag“ für die insgesamt 20 kaufmännischen und gewerblichen Auszubildenden wird derzeit geplant. Auf Wunsch vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter starteten die Stadtwerke im Juli 2021 außerdem ein E-Bike-Leasing-Angebot in Kooperation mit dem Anbieter Eurorad GmbH. Neben der gesundheitlichen Förderung wurde die fachliche Weiterbildung aufgrund der Corona-Pandemie ebenfalls verstärkt ins Netz verlagert: Von den insgesamt in diesem Geschäftsjahr angebotenen Seminaren waren rund zwei Drittel Webinare. So konnten und können unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit modernen Arbeitsmethoden optimal auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden eingehen. Denn wir sind da – auch in besonderen Zeiten.



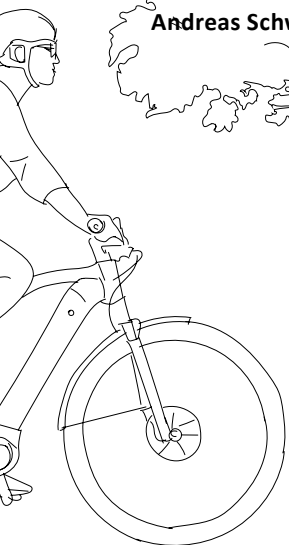


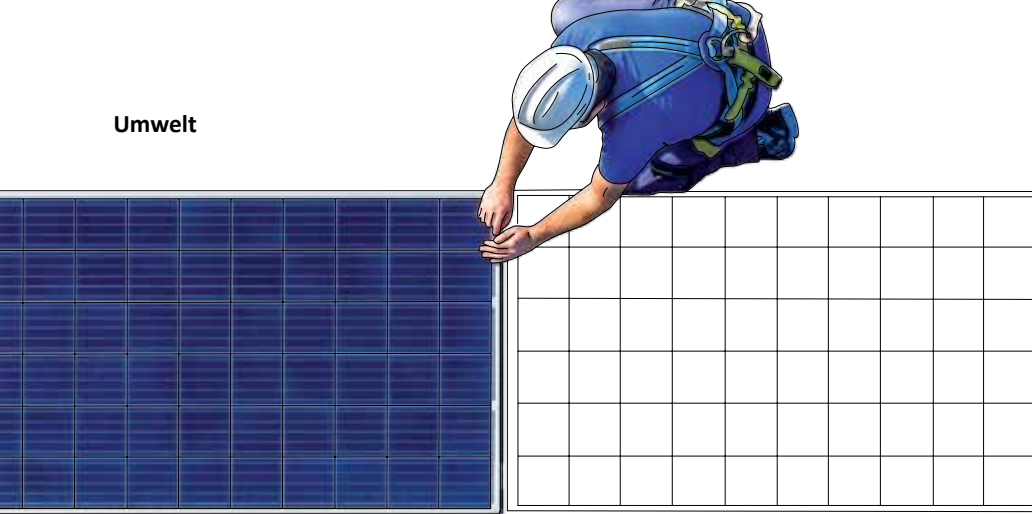
VERLÄSSLICH. INNOVATIV. FÜR DEN KLIMASCHUTZ. FÜR SOLINGEN.

Energie ist für unser modernes Leben unverzichtbar. Wir benötigen sie in immer größeren Mengen – nicht nur für unsere Smartphones und Computer, sondern z. B. auch für den Betrieb der Solinger O-Bus-Flotte, für E-Fahrzeuge, für die Wärmeerzeugung oder zur Beleuchtung. Doch für eine lebenswerte Zukunft in Solingen, in ganz Deutschland, Europa und der Welt ist die drastische Senkung des CO₂-Ausstoßes, die Dekarbonisierung, absolut notwendig. Deshalb müssen wir Energie ressourcenschonend erzeugen und sparsam einsetzen. Die Stadtwerke Solingen als kommunales Energieunternehmen verstehen sich als Treiber der Energie- und Verkehrswende und nehmen diese Verantwortung sehr ernst – mit allen damit verbundenen Herausforderungen und Chancen.

„Wir beziehen eine klare Position für den Ausbau der erneuerbaren Energien und setzen auf eine Strategie der Nachhaltigkeit.“

Andreas Schwarberg





„Mit unserer strategischen Ausrichtung für mehr Klimaschutz konnten wir erfolgreich den regionalen Photovoltaik-Ausbau forcieren.“

Andreas Schwarberg

Beim Klimaschutz und der Erfüllung der gesetzlichen Klimaziele spielt die Nutzung von Solarenergie eine wichtige Rolle. Zusammen mit der Windkraft wird sie die tragende Säule der künftigen Energieversorgung sein. Auch in der Klingsstadt nimmt die Bedeutung von emissionsfreiem Solarstrom stetig zu. Dem tragen die Stadtwerke Solingen z. B. mit dem Komplettpaket „Hausgemacht“ Rechnung. Dabei liegt der Fokus auf einer umfassenden Beratung und Begleitung der Kundinnen und Kunden, die eine Solaranlage auf ihrem Hausdach errichten wollen. Der „Hausgemacht“-Service kommt gut an: In diesem Geschäftsjahr konnten die Stadtwerke dafür sorgen, dass insgesamt 26 neue Photovoltaik-Anlagen ihren Betrieb aufnahmen. Den Ausbau erneuerbarer Energien haben die Stadtwerke allerdings nicht nur lokal vor Ort, sondern auch in ganz Deutschland

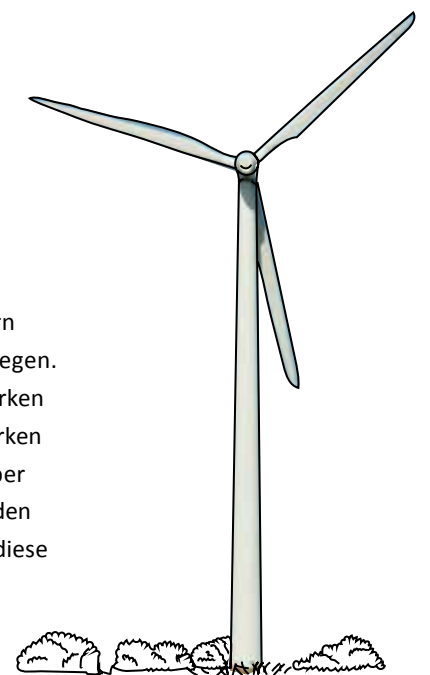
vorangetrieben: Beispielsweise investierten die Stadtwerke Solingen über eine Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH gemeinschaftlich mit anderen Stadtwerken in den Auf- und Ausbau des eigenen Erneuerbaren-Portfolios mit PV-Freiflächenanlagen und Windkraftanlagen. In diesem Geschäftsjahr konnte dieses Engagement unter anderem mit der Inbetriebnahme eines neuen Solarparks im rheinland-pfälzischen Schleich ausgeweitet werden. Insgesamt erzeugten die Stadtwerke Solingen im Geschäftsjahr 2020/2021 über Kapitalbeteiligungen an anderen Unternehmen aus dem Bereich Energie insgesamt (anteilig):

55.300.00 Kilowattstunden Strom aus Windenergie
 3.600.000 Kilowattstunden Strom aus Photovoltaik- und
 7.850.000 Kilowattstunden Strom aus Biogas-Anlagen

„Mit dem Ausbau von lokalen Kooperationen im Bereich der erneuerbaren Energien treiben wir die Energiewende in Solingen weiter voran.“

Andreas Schwarberg

Umweltfreundlichkeit und Klimaschutz sind nicht nur für die Stadtwerke Solingen, sondern auch für die Arbeitsgemeinschaft Solinger Wohnungsgenossenschaften ein wichtiges Anliegen. Denn seit Januar 2021 beziehen die Genossenschaftsmitglieder Ökostrom von den Stadtwerken Solingen. Ein gemeinsames Rahmenabkommen zur Strombelieferung zwischen den Stadtwerken und der Arbeitsgemeinschaft bestand schon seit rund 20 Jahren. Jetzt ist das gesamte, über das Abkommen abgedeckte Stromportfolio zu 100 % CO₂-frei, ohne dass für die teilnehmenden Mieterinnen und Mieter Mehrkosten anfallen. Die Genossenschaftsmitglieder können auf diese Weise von einer nachhaltigen, kostengünstigen Energieversorgung Gebrauch machen und gleichzeitig ihren persönlichen CO₂-Fußabdruck deutlich verringern.



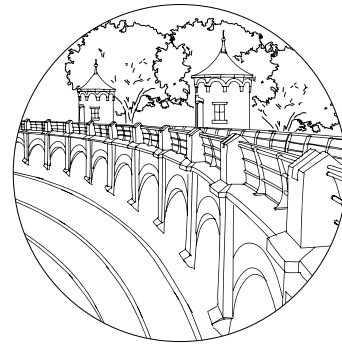
„Mit klimagerechter Aufforstung rund um die Sengbachtalsperre leisten wir einen aktiven Beitrag zum Gewässerschutz.“

Andreas Schwarberg

Als umweltbewusstes Versorgungsunternehmen machen sich die Stadtwerke Solingen unter anderem für den vorbeugenden Umwelt- und Gewässerschutz stark. So begann im Frühjahr 2021 eine große Aufforstungsaktion in den Wäldern rund um die Sengbachtalsperre:

Viele Bäume dort konnten den vergangenen Dürre Jahren nicht standhalten. Doch gerade das Wurzelwerk der Bäume spielt eine wichtige Rolle dabei, Bodenerosion zu verhindern – ein maßgeblicher Faktor für die Qualität des aus der Seng-

bachtalsperre entnommenen Wassers. Insgesamt 50.000 Bäume werden in den nächsten Jahren rund um die Sengbachtalsperre angepflanzt. Mit buchstäblich wachsender Tendenz, denn die Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Solingen wurden und werden in die Aufforstung mit einbezogen: Für alle Kundinnen und Kunden, die sich im Online-Portal der Stadtwerke neu registrieren und damit zu „Baumpatinnen“ und „Baumpaten“ werden, wird ein zusätzlicher Baum gepflanzt.



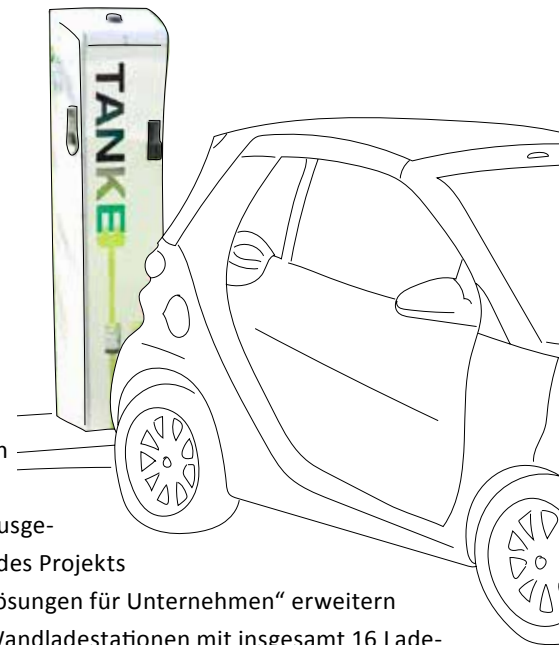
„Wir schaffen die Energiewende: Mit der erforderlichen Infrastruktur für erneuerbare Energien, E-Mobilität, Smart Grid und intelligente Netzlösungen.“

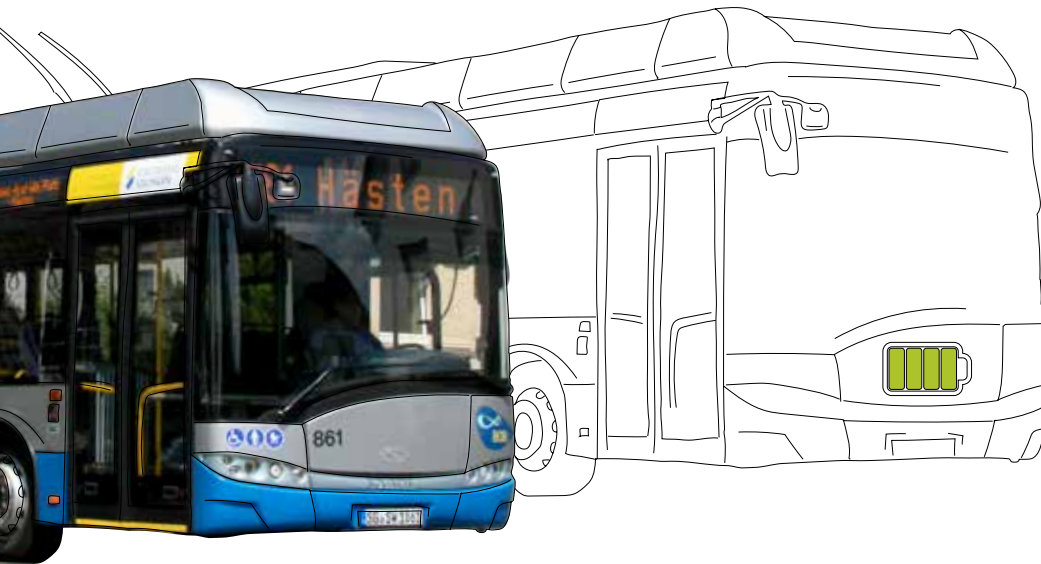
Peter Sossna

Elektromobilität ist in der Klingenstadt untrennbar mit den Stadtwerken verbunden. Derzeit werden 40 öffentlich zugängliche Ladesäulen bzw. Wallboxen in Solingen mit insgesamt 80 Ladepunkten betrieben. Und das Wachstum geht weiter. Im TankE-Netzwerk treiben die Stadtwerke Solingen den Ausbau der E-mobilen Infrastruktur auch bundesweit voran. Denn mit der Elektrifizierung des Verkehrs wollen die Stadtwerke aktiv dazu beitragen, die Verkehrswende voranzubringen und damit die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen. Selbstverständlich wird die Solinger Ladeinfrastruktur dazu mit 100 % Ökostrom versorgt und inzwischen immer mehr auf die individuellen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden zugeschnitten. Denn wer ein Elektro-Fahrzeug auf seinem privaten Grundstück aufladen möchte, hat andere Bedürfnisse als etwa Unternehmen, die ihre Fahrzeugflotte auf Parkplätzen oder in Tiefgaragen laden wollen. So haben die Stadtwerke Solingen ihre Produktpalette im Bereich der Elektromobilität ausgeweitet und unterstützen unter anderem die Wohnungswirtschaft mit intelligenter Ladeinfrastruktur. Im Mittelpunkt stehen dabei eine individuelle und standortbezogene Beratung auch in Bezug auf mögliche Fördermittel sowie das Planen und Prüfen der Machbarkeit intelligenter Ladelösungen.

Neben neuen Kooperationen wie diesen wurden auch bestehende Partnerschaften ausgebaut: Im Rahmen des Projekts

„Intelligente Ladelösungen für Unternehmen“ erweitern inzwischen acht Wandladestationen mit insgesamt 16 Ladepunkten das bereits vorhandene Ladesäulen-Angebot für Kundinnen und Kunden der Stadt-Sparkasse Solingen. Die neuen Ladestationen wurden von den Stadtwerken in der Tiefgarage im neuen Sparkassengebäude in Ohligs installiert. Auch die Elektrifizierung des Fuhrparks des Stadtwerke Solingen-Konzerns ging weiter – 27 vollelektrische Elektrofahrzeuge gehören inzwischen zur Stadtwerke-Flotte. Ein großer Erfolg war die Veranstaltung „Elektromobilitätstag 2021“ am 21. August. Rund 500 Besucher informierten sich auf dem Stadtwerke-Außengelände an der Beethovenstraße über nachhaltige Lade- und Fördermöglichkeiten, unter anderem bei den Stadtwerken Solingen. Insgesamt präsentierten über 20 Aussteller eine Vielzahl von Produkten und Services rund um das Thema Elektromobilität, darunter Autohäuser, Initiativen und Vereine.





„Die ersten Batterie-Oberleitungs-Busse wechseln vom Test- in den Linienbetrieb. Das ist ein großer Meilenstein und zeigt: Unsere Vision eines emissionsfreien, nachhaltigen ÖPNV in Solingen wird Realität.“

Conrad Troullier

Nicht nur private und gewerblich genutzte Fahrzeuge wurden und werden in Solingen zunehmend auf einen emissionsfreien, elektrischen Betrieb umgestellt, sondern auch der öffentliche Personennahverkehr. Seit dem Frühjahr 2021 wurden acht neue Gelenk-BOB ausgeliefert, die als Nachfolgemodelle der vorherigen vier BOB-Fahrzeuge ab den Sommerferien 2021 nach und nach im Liniendienst auf den Straßen der Klingentadt eingesetzt wurden. Die ersten vier Prototypen werden als „Projekt BOB“ dagegen noch bis Ende 2022 ihren Dienst auf der Testlinie 695 versehen. Mit dem Einsatz der neuen, insgesamt fünften Busgeneration kombinieren die Verkehrsbetriebe die Vorteile des bestehenden Oberleitungssystems mit den modernen Innovationen der Batterietechnik und der Digitalisierung. Anstelle eines

Diesel-Hilfsmotors, der bisher als Notstromaggregat funktionierte, sind die neuen BOB aufgrund der vier eingebauten Batterien nun ausschließlich strombetrieben und damit emissionsfrei unterwegs. Die erstmalige Integration von Batterie-Oberleitungs-Bussen in den regulären Linienvorkehr und die erwartete Auslieferung weiterer BOB im nächsten Geschäftsjahr sind ein bedeutender Schritt, den die Stadtwerke Solingen in eine nachhaltige, vollelektrische Zukunft des ÖPNV in Solingen unternehmen. Denn durch die Umstellung von Dieselnissen auf BOB, die ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden, können in Solingen jährlich weitere 2.600 t CO₂ eingespart werden. Hinzu kommen lokale Effekte, z. B. der Wegfall von Stickoxidausstoß und wesentlich geringere Lärmmissionen.



Fakten, die auch die Redaktion der Fachzeitung „ZfK – Zeitung für Kommunalwirtschaft“ überzeugt haben: Die Stadtwerke Solingen gewannen im Rahmen des ZfK-NachhaltigkeitsAWARD 2021 mit ihrem Projekt „BOB – Batterie-Oberleitungs-Bus im Smart-Trolley-System“ den Preis der Redaktion. Eine Auszeichnung, die uns ermuntert, den Weg hin zu einer emissionsfreien Mobilität weiterzugehen.

Denn wir kümmern uns – um Mensch und Umwelt.

SMART
GRID

ZUKUNFTSWEISEND. INTELLIGENT. SMART. FÜR SOLINGEN.

„Die Digitalisierung ist neben der Energiewende das Top-Thema der Energiewirtschaft und damit auch für die Netze Solingen entscheidend.“

Peter Sossna

Die Steuerung des Strom- und Gasnetzes eines großen Energieversorgers wie das des Stadtwerke Solingen-Konzerns ist aufgrund der digitalen Netzleit- und Messtechnikprozesse ganz besonders von einer intakten Informations- und Kommunikationstechnologie abhängig. Datensicherheit hat deshalb für die Stadtwerke Solingen höchste Priorität. Um die IT-Systeme optimal zu schützen, haben die Netze Solingen ab dem Jahr 2015 ein Informations-Sicherheits-Management-System (ISMS) in ihrem Geltungsbereich aufgebaut. Das Ziel: Das Sicherheitsniveau des gesamten Unternehmens zu erhöhen und mögliche Risiken der Informationssicherheit zu minimieren. 2018 erfolgte die erste offizielle Systemzertifizierung, woran sich mehrere Wiederholungsaudits anschlossen. 2021 haben die Netze Solingen erfolgreich eine bedeutende Re-Zertifizierung bestanden – für eine sichere Energieversorgung, auf die sich Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partner heute und auch in Zukunft verlassen können.

„Die Energieversorgung wird deutlich komplexer, die bestehende Infrastruktur viel intensiver genutzt. Wir machen unsere Stromnetze deshalb zukunftsfähig und noch sicherer.“

Peter Sossna

Um Zukunftsfähigkeit ging es auch beim Aufbau des sogenannten LoRaWAN-Funknetzwerks für Solingen. LoRaWAN

steht für Long Range Wide Area Network, über das kleine Datenmengen drahtlos via Funkantennen über große Distanzen hinweg versendet werden können. Mit LoRaWAN können die Netze Solingen z. B. Zähler in schlecht erreichbaren Wasserschächten fernauslesen und das Leben in Solingen so ganz praktisch vereinfachen. Aktuell arbeiten die Netze Solingen an der Nachverdichtung des LoRaWAN-Netzes, um zukünftig eine hundertprozentige Abdeckung in Solingen zu erreichen und die Stadt damit intelligent zu vernetzen.

Als lokaler Verteilnetzbetreiber haben die Netze Solingen in diesem Geschäftsjahr einen weiteren, wichtigen Beitrag zur Digitalisierung des Stadtwerke Solingen-Konzerns geleistet:

Wirtschaftlichkeit

Da zunehmend Ladesäulen und Erneuerbare-Energien-Anlagen im Stromnetz angeschlossen sind und Speichermöglichkeiten benötigt wurden, wurde zusätzlich zum konventionellen Netzausbau digitale und moderne Messtechnik im Stromnetz eingesetzt. Dazu haben die Netze Solingen anhand eines Bewertungsverfahrens Hot-Spots

im Stromverteilnetz identifiziert und priorisiert, in denen künftig ein besonders hoher Zuwachs erwartet wird. Diese wurden mit Stromanlagen mit intelligenter Messtechnik ausgerüstet, um daraus zielgerichtete Maßnahmen ableiten zu können. Damit kann das Stromnetz auch in Zukunft leistungsfähig und stabil gehalten werden.

„Wir bauen unsere Online-Kundenservices weiter aus: für noch mehr Komfort und für die Umwelt.“

Andreas Schwarberg

Gedruckte Formulare werden nach und nach der Vergangenheit angehören, denn das Online-Kundenportal der Stadtwerke wurde mit weiteren Services ausgestattet: Unter anderem unterstützen neue Piktogramme für die Personenzahl und die Wohnfläche diejenigen Kundinnen und Kunden, die ihre Strom- und Gas-Verbrauchsmengen ermitteln möchten. Im neu gestalteten Vertragscenter können alle Details von der Laufzeit bis zu Tarifwechsel-Möglichkeiten eingesehen werden. Das digitale Portal der Netze Solingen wurde ebenfalls stark erweitert: Kundinnen und Kunden können jetzt online neben einem Hausanschluss auch eine meldepflichtige Ladesäule oder Wallbox mit wenigen Klicks anmelden – komplett papierlos. In Kürze wird es außerdem möglich sein, eine Einspeiseanlage, z. B. eine Photovoltaik-Anlage, online anzumelden.



„Wir nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung, um den Solinger ÖPNV für unsere Fahrgäste noch attraktiver zu machen.“

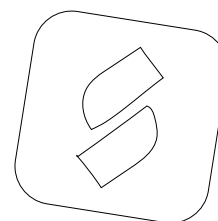
Conrad Troullier

Rund 16,1 Mio. Fahrgäste haben die Verkehrsbetriebe der Stadtwerke Solingen in diesem Geschäftsjahr befördert. Immer mehr von ihnen nutzen regelmäßig digitale Angebote. Dieser Entwicklung tragen die Solinger Verkehrsbetriebe jetzt verstärkt Rechnung: Seit Herbst 2021 können Solingerinnen und Solinger, die eine Verkehrs-App wie „Solingen Mobil“ oder den DB-Navigator auf ihrem Smartphone verwenden, damit in Echtzeit und auf die Minute genau feststellen, wann ihr Bus kommt. Ermöglicht wird das vom neuen Betriebsleitsystem Intermodal Transport Control System (ITCS) der Verkehrsbetriebe. Es ersetzt das bisherige rechner-

gestützte Betriebsleitsystem und übermittelt die Ankunftszeiten aller Solinger Busse in Echtzeit, übernimmt den Funkverkehr zwischen Bussen und Leitstelle und kann via GPS jederzeit ermitteln, welcher Bus sich gerade an welchem Standort befindet. Auf diese Weise ist nicht nur in Verkehrs-Apps, sondern auch auf sämtlichen Anzeigetafeln im Solinger Haltestellennetz die tatsächliche statt der planmäßigen Ankunftszeit der Linien ersichtlich, ebenso wie auf den Displays in den einzelnen Bussen. Damit eröffneten sich für die Fahrgäste viele praktische Möglichkeiten und auch der Check-in wurde komfortabler, denn im Bus können

alle Ticketformate am gleichen Gerät erfasst werden. Außerdem wurde die Funkverbindung der Fahrerinnen und Fahrer zur Leitstelle durch das neue System deutlich verbessert. Zur Umstellung auf das neue digitale System erfolgte eine Umrüstung aller 116 Fahrzeuge der Verkehrsbetriebe. Die Busse sind inzwischen mit einem Bordcomputer unterwegs und damit dauerhaft online. Für einen zuverlässigen, modernen ÖPNV und optimalen Service sorgt seit Ende 2020 außerdem eine neue Smartphone-App, mit der alle Busfahrerinnen und Busfahrer sämtliche zur

Gewährleistung eines reibungslosen Schichtbetriebs notwendigen Informationen ortsunabhängig und in Echtzeit erhalten können, z. B. über Störungen auf ihrer Strecke oder wichtige Updates zu Beschlüssen im Rahmen der Corona-Schutzverordnung. Damit entfällt unter anderem das Aufsuchen der Nachrichtenstellen vor Dienstbeginn für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dementsprechend wurde die „SWS Mobi“-App, deren Nutzung auf Freiwilligkeit basiert, durch die Beschäftigten sehr gut angenommen.

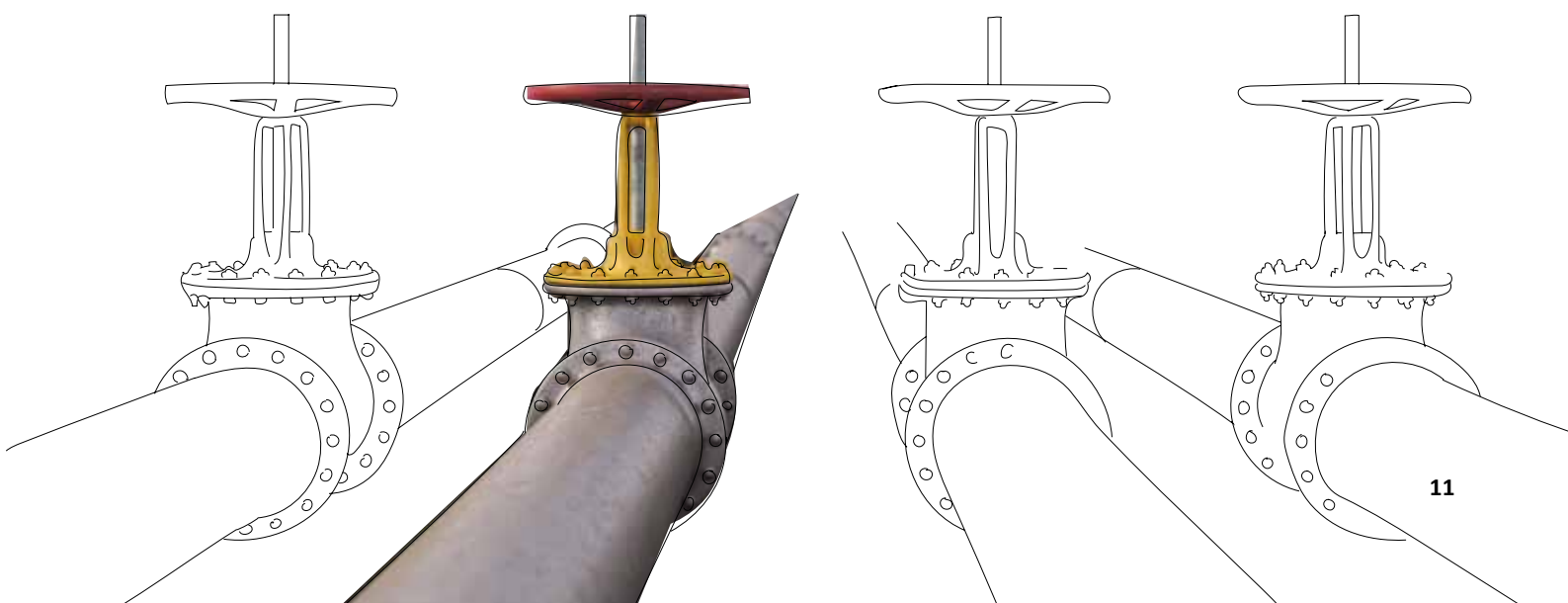


„Die Stadtwerke Solingen stehen für sichere Netze, auf die sich unsere Kundinnen und Kunden verlassen können. Das wird auch nach der geplanten Umstellung im Erdgas-Leitungssystem von L- auf H-Gas selbstverständlich so bleiben.“

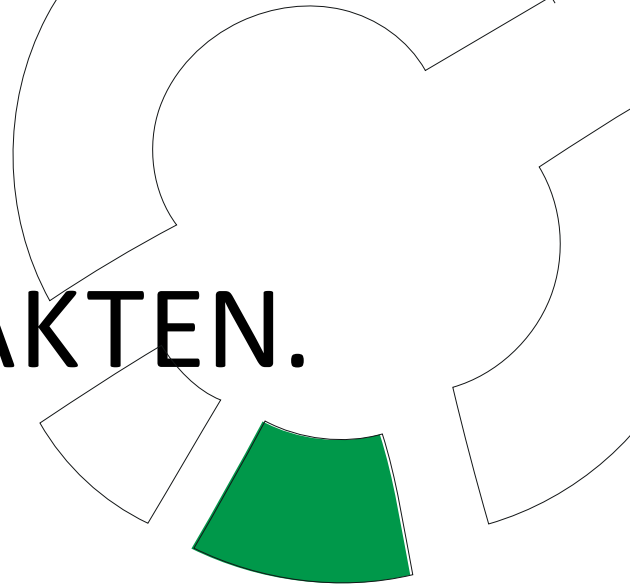
Peter Sossna

Über ein dicht verzweigtes Leitungsnetz sorgen die Stadtwerke Solingen dafür, dass allen Solinger Haushalten rund um die Uhr Strom, Gas und Wasser zur Verfügung stehen. Damit das auch weiterhin so bleibt, ist eine technische Umstellung beim Erdgas erforderlich. Denn große Erdgas-Versorgungsgebiete in Deutschland, darunter auch Solingen, werden bisher aus den Niederlanden mit L-Gas (Low calorific gas) mit einem niedrigen Brennwert versorgt. Die natürlichen Vorkommen von L-Gas gehen allerdings langsam zurück, daher wird es in Zukunft nicht mehr in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Deshalb wird bis 2030 die

Versorgung in allen L-Gas-Gebieten Deutschlands nach und nach auf H-Gas (High calorific gas) mit höherem Brennwert umgestellt. Bei L- und H-Gas handelt es sich um unterschiedliche Gasqualitäten. Sie unterscheiden sich nicht nur in ihrem Brennwert, sondern auch in ihrer chemischen Zusammensetzung. Im vergangenen Geschäftsjahr 2020/2021 haben die Netze Solingen die Erdgas-Umstellung, auch Markt-raum-Anpassung genannt, intensiv vorbereitet, so dass im Jahr 2022 der Stadtteil Unterburg als erstes Anpassungs-gebiet auf die neue Gasart umgestellt werden kann. Denn wir liefern: zuverlässig und bedarfsgerecht.



KENNZAHLEN. FAKTEN. FÜR SOLINGEN.



UMSATZERLÖSE

	2020-21	2019-20	2018-19
Strom (in Mio. €)	118,7	110,7	116,2
Verkaufsmenge (Mio. kWh)	569.196	552.256	591.608
Gas (in Mio. €)	67,9	65,7	62,7
Verkaufsmenge (Mio. kWh)	1.331.762	1.223.557	1.282.804
Wasser (in Mio. €)	27,2	27,0	26,1
Verkaufsmenge (Mio. m³)	10.663	10.710	10.611
Verkehr (in Mio. €)	19,2	19,2	20,9

KONZESSIONSABGABE

	2020-21	2019-20	2018-19
Strom (in €)	6.249.633,36	6.466.072	6.513.390
Gas (in €)	589.678,85	579.884	638.464
Wasser (in €)	337.371,90	3.369.838	3.312.912

STADTWERKE SOLINGEN GMBH VERSORGUNG

	30.09.2021 €	30.09.2020 €
Gezeichnetes Kapital (T€)	61.360	61.360
Bilanzsumme (T€)	272.387	258.992
Jahresüberschuss (T€)	633	47
Investitionen (T€)	23.513	12.714
Abschreibungen (T€)	11.861	16.579
Umsatzerlöse (T€)	232.899	222.718
Stadtgebiet Größe (qkm)	89,5	89,5
Stadtgebiet Einwohner (Anzahl, Stand 30.09.2021)	162.948	163.132

WASSER

	30.09.2021 €	30.09.2020 €
Technische Daten Verteilungsanlagen		
Speicherbehälter (Stück)	6	6
Druckerhöhungsstationen (Stück)	6	6
Fallrohre (km)	2,8	2,8
Haupt-Transportleitung (km)	48,7	48,7
Versorgungsleitung (km)	543,8	540,6
Gesamte Rohrnetzlänge (km)	595,3	592,1
Gesamte Hausanschlüsse (Stück)	32.590	32.462
Eingebaute Zähler (Stück)	32.554	34.547

SWS NETZE SOLINGEN GMBH GAS

	30.09.2021 €	30.09.2020 €
Technische Daten Verteilungsanlagen		
Übernahmestationen (Stück)	10	10
Reglerstationen (Stück)	20	20
Rohrnetzlänge Niederdruck (km)	415,3	412,2
Rohrnetzlänge Mittel- und Hochdruck (km)	71,3	72,4
Gesamte Rohrnetzlänge (km)	486,6	484,6
Niederdruck-Anschlüsse (Stück)	24.921	24.765
Hoch- und Mitteldruckanschlüsse (Stück)	805	803
Gesamte Hausanschlüsse (Stück)	25.726	25.568
Eingebaute Zähler (Stück)	36.181	37.208

SWS NETZE SOLINGEN GMBH

STROM

	30.09.2021 €	30.09.2020 €
Technische Daten Verteilungsanlagen		
Übernahmestationen 110/10 kV (Stück)	7	7
Stationen (Stück)	847	850
Mittelspannungskabel (km)	560,6	558,1
Niederspannungskabel (km)	1.049,7	1.049,1
Freileitungsnetz (km)	27,7	27,7
Gesamte Netzlänge (km)	1.638,0	1.634,9
Kabelanschlüsse (Stück)	33.747	33.634
Freileitungsanschlüsse (Stück)	816	816
Gesamte Hausanschlüsse (Stück)	34.563	34.450
Eingebaute Zähler (Stück)	108.390	105.193

WESENTLICHE GESELLSCHAFTEN

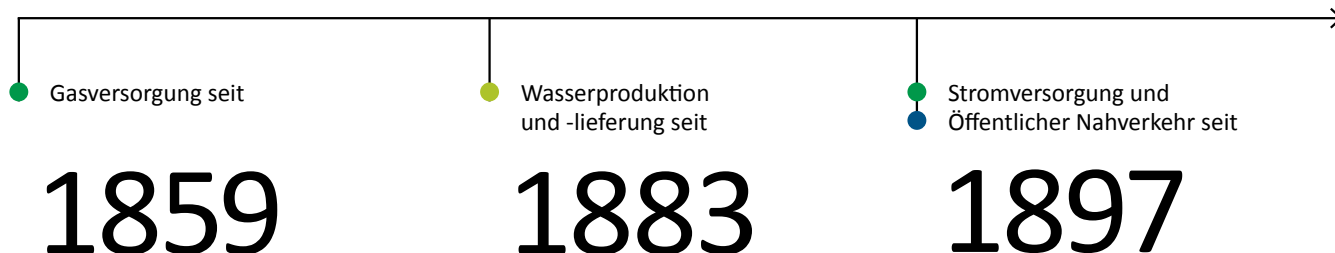
100	SWS Netze Solingen GmbH, Solingen
100	itec Informationstechnologie Solingen GmbH, Solingen
100	Energie für Solingen Verwaltungsgesellschaft GmbH, Solingen
74,90	EDL Solingen GmbH, Solingen
50	Wasserwerk Baumberg GmbH, Solingen
25	ELBA Omnibusreisen GmbH, Düsseldorf
19,85	Bergischer Trinkwasser Verbund GmbH, Remscheid
15,75	Neue Effizienz GmbH, Wuppertal
11,64	STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG, Jamlitz
10,96	Biogas Pool 2 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna
9,15	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, Aachen
7,35	Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG, Aachen
7,24	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen
5,00	smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück
3,98	Stadtentwicklungsgesellschaft Solingen GmbH & Co. KG, Solingen
2,45	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen
1,28	Versorger-Allianz 450 Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Bonn
0,99	Trianel GmbH, Aachen

Anteil am Kapital in %

STADTWERKE SOLINGEN GMBH VERKEHRSBETRIEB

	30.09.2021 €	30.09.2020 €
Verkehrs- und Betriebsleistungen		
Fahrten (Mio.)	18,34	21,06
davon auf:		
Bar-Fahrausweise (%)	3,60	15,73
Ausbildungs-Zeitkarten (%)	49,30	29,48
9-Uhr-Sparkarten (%)	9,50	9,70
Restliche Wochen- und Monatskarten (%)	32,40	32,40
Sonstige Vergünstigungsausweise (%)	5,20	6,00
Platz-Kilometer (Mio.)	559,7	460,6
Personen-Kilometer (Mio.)	73,3	84,3
davon Abus (Mio.)	26,4	30,4
davon Obus (Mio.)	46,9	53,9
Platzausnutzung (%)	13,1	18,3
Fahrten je 100 Platz-Kilometer (Anzahl)	3,3	4,6
Fahrten je Einwohner Solingens	112,5	129,6
Fahrten je Einwohner des Einzugsgebietes	80,9	93,2
Bestandszahlen		
Linien (Anzahl)	30	30
Linienlänge (km)	245,7	245,7
Streckenlänge (km)	142,6	142,6
Fahrleitungslänge (km)	107,2	107,2
Haltestellen (Anzahl)	529	529
Gelenk-Fahrzeuge (Stück)	84	79
davon Obus (Stück)	57	53
Solo-Fahrzeuge (Stück)	27	28
davon Obus (Stück)	0	0

UNTERNEHMENSgegenstand: WURZELN IM 19. JAHRHUNDERT





Per Internet. Per Telefon. Persönlich.

Stadtwerke Solingen GmbH

Beethovenstraße 210
42655 Solingen

Telefon 0212 295-0
Telefax 0212 295-2499

info@stadtwerke-solingen.de
www.stadtwerke-solingen.de

Service-Telefon 0800 2345 344
(kostenlos aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunkpreise können abweichen)

Unsere Öffnungszeiten

im Kunden-Center, Beethovenstraße 210:

Montag – Mittwoch	8.00 Uhr – 15.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr. Stand 09/2021. Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.